

EVANGELISCH

NACHRICHTEN AUS DEM EV. KIRCHENKREIS SAALE-UNSTRUT

Jesus spricht zu Thomas: Weil du mich gesehen hast, darum glaubst du?
Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!
Joh 20,29



KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Merseburg | Schkopau | Unteres Geiseltal



April 2026



Musikalische Blickwechsel in der Zeitzer Michaeliskirche

In Zeitz gibt es ein buntes und vielfältiges kirchenmusikalisches Leben. Über 100 Menschen im Alter von 4 bis 85 Jahren treffen sich jede Woche in den verschiedenen Chören, die von Kantorin Johanna Schulze geleitet werden.

In der Michaeliskirche, mit der dringend sanierungsbedürftigen Rühlmann-Orgel, finden im April ganz besondere Veranstaltungen statt. Es wird herzlich zur 3. Zeitzer Orgelwoche eingeladen, während der auch die verschiedenen Chöre zu hören sein werden. Unter der Überschrift „Blickwechsel“ öffnet die Orgel in der Osterwoche, vom 6. bis zum 12. April 2026, neue Perspektiven: als Instrument des Trostes, des Handwerks, des Staunens und des Aufbruchs.

Der Auftakt der Orgelwoche steht im Zeichen des österlichen Aufblickens. Mit Musik von Johann Sebastian Bach folgen wir dem Weg aus Bekümmernis und Dunkelheit hin zu Hoffnung und Licht. Es erklingt die Kantate „Ich hatte viel Bekümmernis“. Ostern erscheint hier nicht als fertiger Jubel, sondern als ein Weg – ein erster Blick ins Helle.

Am Freitag begeben wir uns dann in ganz unbekannte Welten, wenn die Orgel auf das Universum trifft. Zu Orgelmusik werden Bilder aus dem Weltall projiziert – Sterne, Galaxien und ferne Räume. Klang und Kosmos treten in einen Dialog, der staunen lässt und die Perspektive weit öffnet.

Alle Veranstaltungen der Orgelwoche:

Ostermontag, 6.4. „Blick ins Helle“

17 Uhr | J. S. Bach „Ich hatte viel Bekümmernis“ – Von der Traurigkeit zur Osterfreude
Zeitzer Kantorei, Reußisches Kammerorchester, Solisten, Leitung: Kantorin Johanna Schulze

Mittwoch, 8.4. „Augenblick mal“

12 Uhr | Orgelmusik zur Mittagszeit
– 30 Minuten innehalten mit Musik


„Blick in die Werkstatt“

18.30 Uhr | Gespräch mit Orgelbauer über Sanierung

Freitag, 10.4. „Blick ins Weltall“

20 Uhr | Astronomisches Orgelkonzert mit Bildprojektionen aus dem Weltall
Zeitzer Jugendkantorei, Leitung und Orgel: Kantorin Johanna Schulze

Samstag, 11.4. „Lass dich blicken“

14–16 Uhr | Kaffeetafel in der Michaeliskirche mit Möglichkeit zu Orgelführung 
16 Uhr | Konzert „Nimm deine Flöte und singe“
Orgel: Christopher Hausmann, Flöte: Andrea Will

Sonntag, 12.4. „Blick nach Vorne“

10.30 Uhr | Abschlussgottesdienst mit der Zeitzer Kantorei am Sonntag Quasimodo geniti

Die Veranstaltungen der Orgelwoche verbinden Musik, Raum und Wahrnehmung – und laden dazu ein, den eigenen Blick neu auszurichten. Sie sind herzlich eingeladen, sich auf den Weg nach Zeitz zu machen und Neues zu entdecken.



Kreiskantorin Johanna Schulze

Romy Säring

Johanna Schulze
Kirchenmusikerin in der Region Zeitz
Kreiskantorin im Kirchenkreis Saale-Unstrut

Scannen Sie den QR-Code und stimmen Sie für die Orgel des Jahres 2026 ab.





„Picknick am Waldsee“

Paul Hey

Sieh nur sieh! wie behend sich die Menge
Durch die Gärten und Felder zerschlägt,
Wie der Fluss, in Breit' und Länge,
So manchen lustigen Nachen bewegt,
Und, bis zum Sinken überladen
Entfernt sich dieser letzte Kahn.
Selbst von des Berges fernen Pfaden
Blinken uns farbige Kleider an.
Ich höre schon des Dorfs Getümmel,
Hier ist des Volkes wahrer Himmel,
Zufrieden jauchzet gross und klein:
Hier bin ich Mensch, hier darf ich's sein.

J. W. Goethe

Vom Eise befreit sind Strom und Bäche,
Durch des Frühlings holden, belebenden
Blick,
Im Tale grünet Hoffnungs-Glück;
Der alte Winter, in seiner Schwäche,
Zog sich in rauhe Berge zurück.
Von dort her sendet er, fliehend, nur
Ohnmächtige Schauer körnigen Eises
In Streifen über die grünende Flur;
Aber die Sonne duldet kein Weißes,
Überall regt sich Bildung und Streben,
Alles will sie mit Farben beleben;
Doch an Blumen fehlt's im Revier,
Sie nimmt geputzte Menschen dafür.

Kehre dich um, von diesen Höhen
Nach der Stadt zurück zu sehen.
Aus dem hohlen finstern Tor
Dringt ein buntes Gewimmel hervor.
Jeder sonnt sich heute so gern.
Sie feiern die Auferstehung des Herrn,
und sie sind selber auferstanden,
Aus niedriger Häuser dumpfen Gemächern,
Aus Handwerks- und Gewerbes Banden,
Aus dem Druck von Giebeln und Dächern,
Aus Straßen quetschender Enge,
Aus der Kirchen ehrwürdiger Nacht
Sind sie alle ans Licht gebracht.

Liebe Leser, was wäre Ostern ohne einen
Spaziergang?

Die Frauen machen sich am Ostermorgen
auf, um Jesus zu salben und finden das Grab
leer.

Die Jünger können die Botschaft nicht glau-
ben und laufen los, um sich selbst zu über-
zeugen.

Johannes und Petrus machen geradezu ei-
nen Wettlauf.

Maria Magdalena spaziert im Garten, als ihr
Jesus in Gestalt des Gärtners begegnet.

Wie also könnten wir zu Hause bleiben?

Wir gehen Ostern hinaus in die Sonne, ge-
nießen die warmen Strahlen und erfreuen
uns der neu erwachenden Natur.

Und Ostern will uns auf andere Weise in Be-
wegung bringen:

Dass wir hinausgehen aus dem Haus der
Gewohnheit und der Routine. Dass wir uns
auf die Suche machen, wo wir Christus, dem
auferstandenen Herrn, in unserem Leben
begegnen. Vielleicht sogar in den Men-
schen, die uns schon lange begleiten – so
ging es den Jüngern, die am Ostermontag
unterwegs waren nach Emmaus.

Gesegnete Ostertage!

Ihr Bernhard Halver



Die Heilige Woche

Ursprünglich haben die Christen wohl an einem Tag des Jahres besonders an das Leiden und Sterben und die Auferstehung Jesu gedacht und jeden Sonntag als Auferstehungstag gefeiert. Mit der Zeit ist man dazu übergegangen, eine ganze Woche des Jahres diesem Thema zu widmen und so in besonderer Weise erfahrbar zu machen. Bis heute feiern wir in dieser Woche viele Gottesdienste mit ganz unterschiedlicher Prägung.

Der Palmsonntag erinnert uns daran, wie Jesus in Jerusalem einzieht und königlich empfangen wird.

Am Gründonnerstag feiern wir das letzte Mahl Jesu mit seinen Jüngern.

Der Karfreitag als Tag der Trauer ist ein Stiller Feiertag. Um 15.00 Uhr läutet die Domglocke Clinsa zum Gottesdienst zur Sterbestunde. Danach schweigen nach kirchlicher Tradition die Glocken bis zum Gloria der Osternacht.

Der Karsamstag ist der Tag der Grabesruhe. Die Theologie verbindet diesen Tag mit der „Höllenfahrt“ Jesu. Das meint, dass Jesus, wie es im Credo heißt, hinabgestiegen ist in das Reich des Todes, um die Seelen, die dort gefangen sind, zu befreien.

Die Osternacht erinnert uns an das schöpfende und befreiende Handeln Gottes. Oft finden in dieser besonderen Nacht Taufen statt, so auch in diesem Jahr wieder bei uns im Dom.

Schließlich bieten der Ostersonntag und der Ostermontag und die 40 Tage währende österliche Festzeit bis Christi Himmelfahrt viel Platz für Auferstehungsfreude!

Herzliche Einladung:

29.03.: 10.00 Uhr Palmsonntagsgottesdienst in der Stadtkirche

02.04.: Abendmahlsfeiern am
Gründonnerstag
16.00 Uhr Atzendorf
18.00 Uhr Schkopau
18.00 Uhr Stadtkirche

03.04.: **Karfreitag**
15.00 Uhr Gottesdienst zur Sterbestunde Jesu im Dom

04.04.: Karsamstag
22.00 Uhr Osternacht im Dom

05.04.: **Ostersonntag**
Trebnitz: 8.30 Uhr Frühgottesdienst
Stadtkirche: 10.00 Uhr Festgottesdienst mit Domkantorei
Schkopau: 10.30 Uhr Festgottesdienst
Blösien: 15.00 Uhr Taufgottesdienst
Dom: 15.00 Uhr Orgelklang

06.04.: **Ostermontag**
10.00 Uhr Gottesdienst mit Ostereiersuchen in der Stadtkirche, anschließend Osterfrühstück im Begegnungszentrum (bitte bringen Sie eine Kleinigkeit zum Frühstück mit!)
17.00 Uhr Lektorengottesdienst in Blösien



Aus „Gemeindebrief“



Aus der Kirchengemeinde Schkopau

Tischabendmahl am Gründonnerstag

Am Donnerstag, **02.04.2026** feiern wir in der Kirche Schkopau um **18.00 Uhr Tischabendmahl.**

Im Anschluss gibt es ein gemeinsames Abendbrot. Gern können Sie eine Kleinigkeit dafür mitbringen.



Abendmahl

Foto: pixabay

Spenden für die Kirche St. Nicolaus Kollenbey

Für die Instandsetzung und Renovierung der Kirche freuen wir uns über Ihre Spende. Spendenkonto unter:

Ev. Kirchenkreis Saale-Unstrut
IBAN: DE 41 3506 0190 1550 1050 51
Verwendungszweck:
RT 5650 Kirche Kollenbey

Vorschau:



Foto: pixabay



Kirche Kollenbey

Foto: K. Angermann

Herzlich einladen möchten wir Sie zur:

**Pflanzentauschbörse und zum
Abendlichen Orgelklang
am 9. Mai 2026**

in und um die Kirche Schkopau.



Einladung zum Kirchencafé in Kötzschen

Liebe Gemeindemitglieder in Beuna, Kötzschen und Merseburg-Süd, herzliche Einladung zum

Merken Sie sich gern schon die nächsten Termine vor: 27. Mai 2026.
Wir freuen uns auf Sie.

Kirchencafé
am Dienstag, 22. April 2026
von 16 bis 18 Uhr
im Gemeindehaus Kötzschen
Florian Geyer Straße 13.

Das Team vom Kirchencafé

Bei Kaffee und Kuchen ist Raum für Gemeinschaft und Gespräche.

Damit wir gut planen können, bitten wir um Anmeldung bei Frau Edda Schäfer, Telefon 03461 244765. Kurzentschlossene sind auch willkommen.



Kaffeetafel

Maximilian Zahn

Mach dich ran!



Große Glocke Stadtkirche, zerstört 1942 Pfarrarchiv

Im Jahr 1925 wurde unter großer Beteiligung der Bevölkerung eine neue Glocke auf dem Turm der Stadtkirche gezogen. Sie ersetzte die im ersten Weltkrieg eingeschmolzene Glocke und war dank der großen Spendenbereitschaft der Merseburger nicht wie sonst in dieser Zeit

aus Stahl, sondern aus Bronze gegossen. Und nun 101 Jahre danach, ist es wieder so weit - im Rahmen der MDR Fernsehendung „Mach dich ran!“ soll die Glocke aus der ehemaligen Kreuzkapelle Freiiufelde innerhalb nur eines Tages auf den Turm kommen, und läutefertig montiert werden.

Eine Einstimmung auf dieses Event gibt es am 13. April im MDR Fernsehen. Am 24. April laden wir alle Merseburger ein, um 17.30 Uhr (Änderungen vorbehalten) auf den Entenplan zu kommen, um die neue Glocke gebührend zu begrüßen. Es gibt ein Abendgebet in der Stadtkirche, Musik und etwas zu Essen und zu trinken.

P.S. Wir suchen noch Freiwillige, die bereit sind, ein Stück aus Schillers Ballade „Das Lied von der Glocke“ zu rezitieren!

Bernhard Halver



Benefizkonzert für Ladegastorgel



KAMMERKONZERT Benefizkonzert des Luftwaffenmusikcorps Erfurt



Blechbläserquintett mit Tuba Ensemble und Schlagzeug Ensemble

Klassik trifft auf Swing, Rock, Filmmusik und Märsche – ein Konzertabend voller Energie, Emotion und musikalischer Vielfalt

Leitung: **Dr. Tobias Wunderle**

Freitag
24. April 2024
19.00 Uhr



Tickets
18,00 € | 12,00 € (erm.)
erhältlich an der Domkasse, Abendkasse,
online unter www.merseburger-dom.de
oder tixforgigs.de



Veranstalter
Vereinigte Domstifter
Domplatz 19
06618 Naumburg

Veranstaltungsort
Kaiserdom Merseburg
Domplatz 7
06217 Merseburg

KAISERDOM MERSEBURG Zauber. Klang. Mythos.

Das Luftwaffenmusikcorps Erfurt ist der musikalische Botschafter der Bundeswehr für Mitteldeutschland. Mit dem großen sinfonischen Blasorchester und mehreren Kammermusikensembles begeistert das Orchester sein Publikum in Thüringen, Sachsen, Sachsen-Anhalt und im Ausland. Egal ob Originalkompositionen für großes sinfonisches Blasorchester, Bearbeitungen klassischer Werke, Swing, Rock & Pop, Filmmusik oder traditionelle Märsche – in einem Konzertprogramm des Musikcorps findet sich all dies wieder.

Die rund 50 Musikerinnen und Musiker sind in der thüringischen Landeshauptstadt zu Hause und stehen bei mehr als 200 Auftritten jährlich auf der Bühne. Das Orchester gastierte bereits auf internationalen Musikfestivals und spielte auf Konzertreisen unter anderem in Belgien, Frankreich, Großbritannien, Kanada, Polen, Schweden, Kasachstan und in den USA. Oberst-

Das „Luftwaffenmusikcorps Erfurt“ unter der Leitung von Oberstleutnant Dr. Tobias Wunderle gibt ein Benefizkonzert im Merseburger Dom. Die Einnahmen und gesammelten Spenden werden für die Instandhaltung der großen Ladegastorgel eingesetzt.

Kammerkonzert

Blechbläserquintett mit Tuba-Ensemble und Schlagzeug-Ensemble

leutnant Dr. Tobias Wunderle ist seit 2018 der Leiter des Luftwaffenmusikcorps Erfurt.





Kreise und Gruppen

Kinderkirche Merseburg

Gemeindehaus Hälterstr. 19
Donnerstags, 16—17 Uhr
Aktuell wird eine Vertretungsregelung organisiert

Konfirmanden Klasse 7:

Freitag, 24.04.2026, 16.00 – 19.00 Uhr,
Stadtkirche
Kontakt: Pfarrerin Susanne Mahlke
Tel.: 03461 213646
Mail: susanne.mahlke@ekmd.de
oder Vikarin Leonie Weinlich
Tel.: 01575 1305500
Mail: leonie.weinlich@ekmd.de

Konfirmanden Klasse 8

im Dompfarrhaus mit Pfarrer Halver
Tel.: (03461) 352810 oder 0171 / 8558836
Mail: bernhard.halver@ekmd.de

Seniorenachmittage

Atzendorf: Do., 16.04.2026, 14.00 Uhr
Kötzschen: Do., 23.04.2026, 14.00 Uhr

Gemeindenachmittag

Begegnungszentrum Stadtkirche
Mittwoch, 22.04.2026, 14.30 Uhr

Ortsbeirat Merseburg (s. S. 22)

Mittwoch, 22.04.2026, 19.00 Uhr
Begegnungszentrum Stadtkirche

Lesekreis

Montag, 20.04.2026, 19.00 Uhr
bei Fam. Heinrich

Familien

Familiengottesdienst zum Wochenschluss
mit anschl. Abendbrot: 17.04.2026



Junge Gemeinde

Leuna, Gemeindehaus, Kirchplatz 1

Kontakt: Jugendpfarrerin Philine Hommel
Mail: philine.hommel@ekmd.de
Mobil: 0170 2832488

Junge Gemeinde

Mittwoch, - Termine über Philine Hommel
jeweils 18.00 - 21.00 Uhr
Gemeindehaus Leuna, „JG-Wohnung“

„HimmelHoch“

- der andere Gottesdienst

Sonntag, 26. April 2026, 17.00 Uhr
(s. auch S. 28)

Weitere Termine und Infos über Philine Hommel



Unsere Große wird 150!

Vorankündigung: Orgel- und Gemeindefest am 27. Juni 2026

In diesem Jahr jährt sich die Einweihung der großen Orgel in der Stadtkirche zum 150. Mal. Wenn das kein Grund zum Feiern ist!

Am 27. Juni laden wir herzlich ein zum Orgel- und Gemeindefest. Nachmittags um 15.00 Uhr gibt es ein Konzert an dem Denny Wilke, danach Kaffee und Kuchen im Pfarrgarten und ein paar Überraschungen.

Um 17.30 Uhr laden wir zu einem besonderen Event in der Stadtkirche ein mit dem Leipziger Universitätsorganist Enno Grön. Unter dem Motto: Inspiration, Seiltanz und Spontanität wird er auf Melodiewünsche der Zuschauer eingehen.

Der Eintritt zu den beiden Konzerten ist dank freundlicher Sponsoren frei.

Der Abend darf bei einem Glas Wein und etwas Knabbererei im Pfarrgarten ausklingen.

Bernhard Halver



Orgel Stadtkirche

Die Chöre unseres Kirchen- gemeindevorandes laden ein zum Mitsingen

Informationen unter:

www.kirchenmusik-merseburg.de

Singen für 3. + 4. Klasse

projektbezogen (i. Rahmen d. Christenlehre)

Kinderchor

Jeden Montag, 13.30 Uhr, Johannes-Schule, Lessingstr. 5 (offen für alle Kinder)

Jugendkantorei Merseburg

Für Jugendliche ab 5. Klasse:

jeden Mittwoch, 17.00 Uhr,
Gemeindehaus Hälterstr. 19

Anmeldung: S. Mücksch, Tel.: (03461) 213598

CANTIAMO

Jeden Freitag, 19.15 Uhr,

Aula des Domgymnasiums, Domplatz 4

Anmeldung: S. Mücksch, Tel.: (03461) 213598

Domkantorei Merseburg

Jeden Donnerstag, 19.15 Uhr,

Aula des Domgymnasiums, Domplatz 4

Anmeldung: S. Mücksch, Tel.: (03461) 213598

Singkreis für Senioren

Jeden Donnerstag, 10.30 Uhr,

Gemeindehaus Hälterstr. 19

Ökumenische Regionalkantorei

jeden Dienstag, 19.00—20.30 Uhr,

Gemeindehaus Leuna

Posaunenchor Leuna

jeden Freitag, 19.30—21.00 Uhr,

Gemeindehaus Leuna





„Komm, lieber Mai, und mache...“

Frühlingsmusik zum Zuhören und Mitsingen

Sonntag, 12. April 2026
17.00 Uhr, Stadtkirche Merseburg
Sopran: Rebecca Stadie, Tasteninstrumente:
Stefan Mücksch

Eine Woche nach dem Osterfest laden wir zum Mitsingkonzert ein. Es sollen noch einmal die Freude über die Auferstehung sowie das Erwachen der Natur im Mittelpunkt stehen. Freuen Sie sich auf bekannte Solo-Lieder und Volksweisen zum Mitsingen. Mit einem kleinen Wunschlidersingen innerhalb dieses Programmes möchten wir gern auch Ihre Liedwünsche erfüllen. Wir freuen uns auf Sie!

Eintritt frei. Es wird am Ausgang um eine Spende gebeten.



Aus „Gemeindebrief“

„Junge Stimmen singen für Merseburg“

Konzert mit dem Thomaner-Nachwuchschor

Sonntag, 26. April 2026
16.00 Uhr, Stadtkirche Merseburg

Leitung: Claus Straßner und Maria Leistner



Thomaner-Nachwuchschor

Lina Al Ghori

Klavier: Lana Toshev, Orgel: Stefan Mücksch

Der Thomaner-Nachwuchschor, bestehend aus Jungen der 1. und 2. Klassen der Leipziger Grundschulen Anna-Magdalena-Bach und forum thomanum, lädt zu einem bunten Programm aus geistlicher und weltlicher Kinderchorliteratur sowie Volks- und Frühlingsliedern ein. Das Konzert richtet sich an Jung und Alt, besinnliche Klänge laden zum Träumen, Rhythmen zum Bewegen ein.

Eintritt frei. Es wird am Ausgang um eine Spende gebeten.



Vorschau und Bitte um Hilfe:

Quartiere gesucht

für die Thüringer Sängerknaben

Mit ihrem diesjährigen Chorreise-Programm „Zeitreise durch Europa“ machen die Thüringer Sängerknaben am Samstag, d. 4. Juli 2026 um 17.00 Uhr Station im Dom zu Merseburg. Unter der Leitung von Kantor Andreas Marquardt singen sie Kompositionen Europäischer Meister verschiedener Epochen zum Kirchenjahreskreis. Zu sein hören werden u.a. Stücke von John Rutter (England), Maurice Duruflé (Frankreich), Igor Strawinsky (Russland/Frankreich), Arvo Pärt (Estland), Ivan Eröd (Ungarn), Orlando di Lasso (Italien), Edvard Grieg (Norwegen), Heinrich Schütz und Felix Mendelssohn Bartholdy (Deutschland). An der Ladegast-Orgel spielt Paul Reinhardt aus Leipzig.

Es werden für die ca. 40 Jungs (im Alter von 8 - 19 Jahren) dringend Gasteltern für eine Übernachtung gesucht!

Ablauf:

Samstag, 04.07.2026

ca. 12:30 Uhr Anreise; Mittagsimbiss und Stellprobe im Dom

ca. 15:00 Uhr Quartierverteilung

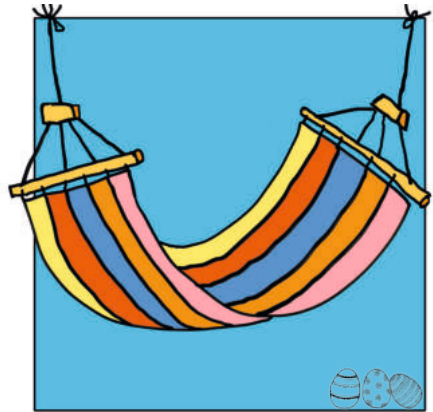
30 Min. vor Konzertbeginn Treffen zum Einsingen im Dom

17.00 Uhr Konzert im Dom

Sonntag, 05.07.2026

9:00 Uhr Treffen im Dom zur Mette (ca. 20 Minuten), danach Abreise

Die Knaben werden nur zu zweit (oder mehr) in ein Quartier gelassen. Wir würden



Aus „Gemeindebrief“

Grafik: Pfeffer

uns freuen, wenn sich viele Gastgeber finden würden.

Wer junge Sänger aufnehmen kann, melde sich bitte bei:

Kantor Stefan Mücksch: 03461 213598 / E-Mail: stefan.muecksch@ekmd.de

Oder im Büro bei Kristine Angermann: 03461-211640 / E-Mail: kristine.angermann@ekmd.de

Orgelklang 12

40 Minuten Orgelklang und geistliches Wort

(mit Eintrittskarte Dom)

Sonntag, 5. April 2026, 15.00 Uhr

Orgelklang zum Osterfest

An der Ladegastorgel: Wolfgang Baumgraz (Bremen), Pfarrer Bernhard Halver

Samstag, 2. Mai 2026, 12.00 Uhr

Orgelklang 12

An der Ladegastorgel: Michael Schönheit (Domorganist zu Merseburg), Dechant Jörg Ulrich



Weltgebetstag in Merseburg: Kommt, bringt eure Last!

Am ersten Freitag im März waren wieder gut 40 Frauen der Einladung zum Weltgebetstag in den St. Norbertsaal der katholischen Gemeinde gefolgt. Sie kamen aus Merseburg, Schkopau und Atzendorf/Geusa. Besonders erfreut waren wir, dass auch Studentinnen und zwei Kinder den Altersdurchschnitt unserer Gottesdienstgemeinde gesenkt haben.



Familie Sonneck

Unsere ökumenisch zusammengesetzte Vorbereitungsgruppe hatte sich die Gottesdienstordnung der nigerianischen Christinnen mit den Liedern, Texten, Gebeten und Fürbitten zuvor zu eigen gemacht, Rollen verteilt, technische und künstlerische Überlegungen angestellt und wie immer Rezepte verteilt, die im Januar zu dem besonderen Weltgebetstags-Vorbereitungsseminar ausprobiert worden waren und breite Zustimmung gefunden hatten. So konnte nach der Landesvorstellung und dem Gottesdienst mit den eingängigen Liedern, den Schilderungen von anrührenden und doch Mut machenden Schicksalen nigerianischer Frauen sowie der tanzend dargebrachten Kollekte fröhlich gespeist werden. Dabei



Anja Lulei

kam es auch zu Gesprächen über die eigene Last und das Gottvertrauen, über das Tragen und Getragenwerden.

Wir freuen uns auf das nächste Jahr, wenn der Weltgebetstag dann sein 100-jähriges Bestehen feiert und vom Weltgebetstagskomitee selbst vorbereitet werden wird. Allen Teilnehmern sei herzlich gedankt.

B. Schikowsky



Anja Lulei



Weltgebetstag 2026 im Unteren Geiseltal

Traditionell einen Tag nach dem offiziellen Termin haben wir am 7. März im Unteren Geiseltal den Weltgebetstag gefeiert. In diesem Jahr erstmals im Gemeinderaum in Kötzschen. Frauen und Männer aus den Gemeinden Merseburg-Süd, Reipisch und Kötzschen kamen zusammen, um unter dem Motto „Kommt! Bringt eure Last.“ miteinander zu beten, zu singen, zu hören und Gemeinschaft zu erleben.

Vorbereitet von Frauen aus Nigeria, ging es um all das, was uns bewegt: Sorgen, Hoffnungen und das Vertrauen darauf, dass wir unsere Lasten vor Gott bringen dürfen und uns gegenseitig stärken können.

Der liebevoll geschmückte Raum, ein buntes Kaffee- und Abendbuffet mit vielen selbstge-

machten Speisen, Musik, Gespräche und sogar ein kleines Spiel sorgten für eine warme, lebendige Atmosphäre. Auch kleine technische Hürden konnten die gute Stimmung nicht trüben.

Ein herzliches Dankeschön gilt Ines Schönleiter für die Vorbereitung sowie allen, die mitgeholfen, Speisen mitgebracht und diesen Tag möglich gemacht haben.

Wer dieses Jahr nicht dabei sein konnte: Wir freuen uns schon jetzt auf den Weltgebetstag im nächsten Jahr.

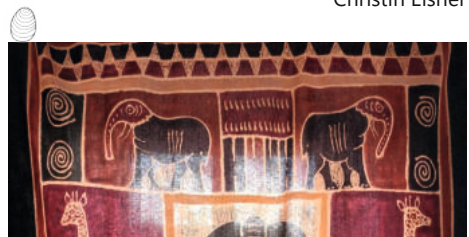
Ese gan ni.
Ihr GKR Unteres Geiseltal



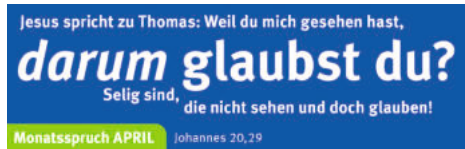
Christin Elsner



Christin Elsner



Christin Elsner



Donnerstag, 2. April 2026 - Gründonnerstag

16.00 Uhr Atzendorf Abendmahl (Pfarrer Bernhard Halver)
18.00 Uhr Schkopau Tischabendmahl (Pfarrerinnen Susanne Mahlke)
18.00 Uhr Stadtkirche Abendmahl (Pfarrer Bernhard Halver)

Freitag, 3. April 2026 - Karfreitag

15.00 Uhr Dom Gottesdienst zur Sterbestunde Jesu
(Pfarrer Bernhard Halver, Cantiamo)

Samstag, 4. April 2026 - Karsamstag

22.00 Uhr Dom Feier der Heiligen Osternacht

Sonntag, 5. April 2026 - Ostersonntag

8.30 Uhr Trebnitz Gottesdienst (Pfarrer Bernhard Halver)
10.00 Uhr Stadtkirche Musikalischer Festgottesdienst zum Osterfest
(Pfarrer Bernhard Halver, Domkantorei)
10.30 Uhr Schkopau Gottesdienst (Pfarrerinnen Susanne Mahlke)
15.00 Uhr Blösien Taufgottesdienst (Pfarrerinnen Susanne Mahlke)
15.00 Uhr Dom Orgelklang zum Osterfest (Wolfgang Baumgraz,
Pfarrer Bernhard Halver)

Montag, 6. April 2026 - Ostermontag

10.00 Uhr Stadtkirche Gottesdienst mit Osterfrühstück
(Pfarrerinnen Susanne Mahlke, Pfarrer Bernhard Halver)
17.00 Uhr Blösien Lektorengottesdienst (Markus Mattern)

Donnerstag, 9. April 2026

10.30 Uhr Seniorenheim Kursana Gottesdienst (Vikarin Leonie Weinlich)

Sonntag, 12. April 2026 - Quasimodogeniti

10.00 Uhr Stadtkirche Gottesdienst (Pfarrer Bernhard Halver), mit Büchertisch
17.00 Uhr Stadtkirche Konzert (s. S. 10)

Freitag, 17. April 2026

17.00 Uhr Stadtkirche Familiengottesdienst (Pfarrerinnen Susanne Mahlke und Team),
mit anschließendem Abendbrot



Sonntag, 19. April 2026 - Misericordias

10.00 Uhr Stadtkirche Gottesdienst mit Jugendkantorei (Pfarrerin S. Mahlke)

Mittwoch, 18. März 2026

16.00 Uhr Kötzschen Kirchencafé

Freitag, 24. April 2026

19.00 Uhr Dom Benefizkonzert (s. S. 7)

Sonntag, 26. April 2026 - Jubilare

10.00 Uhr Stadtkirche Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden
(Pfarrer Bernhard Halver), mit Büchertisch

16.00 Uhr Stadtkirche Konzert (s. S. 10)

17.00 Uhr St.Lamperti Querfurt Jugendgottesdienst HIMMELHOCH

Samstag, 2. Mai 2026

12.00 Uhr Dom Orgelklang (Domorganist Michael Schönheit,
Dechant Jörg Ulrich)

Samstag, 3. Mai 2026 - Kantate

10.00 Uhr Dom Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl
(Pfarrerin Susanne Mahlke)

Liebe Leser, wir wollen Ihnen mit farblichen Markierungen einen besseren Überblick zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen in dieser Rubrik geben. Deshalb kennzeichnen wir die Gottesdienste der einzelnen Bereiche farblich:

Merseburg | **Schkopau** | **Unteres Geiseltal & Geusa**

Musikalische Gottesdienste in der Osterzeit herzliche Einladung

Musikalische Andacht zur Sterbestunde Jesu

Karfreitag, 3. April 2026

15.00 Uhr, Dom zu Merseburg

Mitwirkende: CANTIAMO Merseburg

Musikalischer Gottesdienst zum Osterfest

Ostersonntag, 5. April 2026

10.00 Uhr, Stadtkirche Merseburg

mit Mitgliedern der
Domkantorei Merseburg



Kinderrätsel Ostern

**Warum verstecken wir zu Ostern Eier?
Und was hat der Hase damit zu tun?
Wieso heißt es eigentlich „frohe“ Ostern?**

Ostern ist das Fest, an dem wir die Auferstehung von Jesus Christus feiern. Es ist das wichtigste Fest im christlichen Glauben, ein Fest der Hoffnung, des Lebens und der Freude. Gefeiert wird Ostern immer am ersten Sonntag nach dem ersten Frühlingsvollmond nach dem Frühlingsanfang am 21.März.

Zu Ostern gehören viele schöne Bräuche. Einer davon ist das Suchen und Verstecken von bunten Eiern. Schon seit dem 16. Jahrhundert ist dieser Brauch weit verbreitet.

Was bedeuten Ei und Hase?

Dass der Osterhase die bunten Eier versteckt, gehört für viele Kinder und Familien einfach zu Ostern dazu.

Findest Du denn alle Eier, die wir in diesem Heft hier versteckt haben?

Das Ei ist schon sehr lange ein wichtiges Zeichen in der Osterzeit. Bereits im 12. Jahrhundert hatte es eine besondere Bedeutung. Während der Fastenzeit vor Ostern wurden Eier oft nicht gegessen. Deshalb sammelte man sie, segnete sie und färbte sie bunt. So konnte man sie gut von den frischen Eiern unterscheiden. Manchmal heißt es auch: Sechs Wochen Fastenzeit- sechs Farben für die Ostereier.

Bis heute erinnert das Ei an neues Leben und an Hoffnung. Für Christen passt das besonders gut zu Ostern.

Denn zu Ostern feiern wir, dass Jesus nicht im Tod geblieben ist, sondern auferstanden ist. So wird das Ei zu einem kleinen Zeichen dafür, dass Gott neues Leben schenkt.

Und warum der Hase?

Früher suchten die Menschen eine Antwort auf die Frage, wer die Eier wohl versteckt. So entstand mit der Zeit die Geschichte vom Osterhasen. Auch andere Tiere kamen einmal in Frage. Doch der Hase setzte sich nach und nach durch. Das hat sicher auch damit zu tun, dass Hasen im Frühling gut zu sehen sind. Außerdem bekommen sie früh im Jahr ihre Jungen. Darum wurden sie zu einem Zeichen für Neubeginn.

Warum sagen wir „frohe Ostern“?

Wir wünschen einander „frohe Ostern“, weil Ostern von einer frohen Botschaft erzählt. Jesus ist auferstanden! Das heißt für Christen: Das Leben ist stärker als der Tod. Gott schenkt Hoffnung, auch wenn es dunkel ist. ER lässt uns nicht allein.

Darum lädt uns Ostern ein, mit Vertrauen nach vorn zu schauen, dankbar zu leben und das Leben als Geschenk zu sehen. Es erinnert uns daran, dass selbst nach schweren Zeiten Neues wachsen kann.

*Petra Wallmann-Möhwald und
Susanne Seyfarth*



freepik.com



Interview mit Elke Röschke – einer qualifizierten Lektorin unseres Kirchenkreises

In Zeiten der Fusion von Kirchenkreisen, der Streichung von Stellen, der Umverteilung von Geldern aufgrund kleiner werdender Gemeinden möchten wir hier Menschen vorstellen, die sich als Lektoren bzw. Lektorinnen qualifiziert haben und so oft Gottesdienste übernehmen können, die ohne sie ausfallen würden.

Liebe Frau Röschke, wie sind Sie auf die Idee gekommen, sich zur Lektorin ausbilden zu lassen?
In Großgräfendorf (zwischen Bad Lauchstädt und Schafstädt) wohnte ich viele Jahre im Pfarrhaus vis-a-vis der Kirche und beobachtete oft genug, dass die Kirche geschlossen war, entweder der Pfarrer ohne Gemeinde oder die Gemeinde ohne Pfarrer sonntags dastand, was ich als schade empfand. Bei einem regionalen Kirchentag entdeckte ich dann einen Werbepostcard vom KFU – dem Kirchlichen Fernunterricht. Das interessierte mich sehr, aber neben meiner Arbeit als Postfrau in Vollzeit war/ist daran nicht zu denken, da diese Ausbildung sehr zeitintensiv ist und sich über viele Jahre hinzieht.

Mit Frau Kellner haben wir überlegt, welche Wege möglich sind, um kirchliches Leben wieder vor Ort in den kleineren Gemeinden zu etablieren. Letzte Impulse bekam ich vor über 10 Jahren bei einem Gemeindekongress in Halle, bei dem der Kirchenkreis Greiz zum Beispiel verschiedene Andachtsformen vorgestellt hatte. Das sprach mich an und ich stieg in die Lektorenausbildung ein. Fünf Wochenenden umfasst diese und seither nehme ich an verschiedenen Aufbaukursen teil und habe verschiedene Qualifikationen erworben. Natürlich bieten auch die Kirchenkreise zahlreiche Weiterbildungen an.

Was wird an den fünf Wochenenden vermittelt?
Als Lektorin gestaltest du einen Gottesdienst von der Begrüßung bis zum Segen. Anhand der Liturgie stellst du inhaltlich den Gottes-

dienst zusammen, inklusive Lieder, Gebete, Fürbitten, schreibst aber keine eigene Predigt. Du bedienst dich einer Vorlage, einer sogenannten Lesepredigt, die Pfarrer ein Jahr zuvor genau für diesen Sonntag geschrieben haben für Lektoren bzw. jeden, der den Wunsch hat, sonntags einen Auslegungstext zum vorgegebenen Bibeltext zu lesen. Wir Lektoren haben die Aufgabe, uns diesen Text „anzueignen“, was bedeutet, ihn an die jeweilige Gemeindesituation oder unsere eigene anzupassen. Das muss fast immer passieren und will gut überlegt werden. Das ist bei der Vorbereitung eines Gottesdienstes der schwierigste Teil. Ich verwende gern literarische Texte und habe damit bereits gute Erfahrungen gemacht. Aber auch ganz allgemeine Dinge gehören zur Ausbildung: wie trete ich vor einer Gemeinde auf, wie setze ich meine Stimme ein, wie und wo erhalte ich Hilfe, Materialien, wie gehe ich mit der Technik um, denn Musiker – geschweige denn Organisten – sind zum Teil schwer zu finden.

Suchen Sie sich die Kirchen und Sonntage aus, an denen Sie Gottesdienste halten wollen?

Nein. In der Regel geben die Pfarrer Ort(e) und Termin(e) Wochen vorher den Lektoren bekannt und gemeinsam wird der Einsatz geplant. Natürlich kann es kurzfristig Bedarf geben, wenn durch Krankheit z.B. die zuständigen Pfarrer ausfallen. Manchmal werden wir auch von den Gemeinden direkt angefragt. Zu den hohen Feiertagen, wie Ostern und Weihnachten, sind alle Lektoren meist mehrfach eingespannt. Ich bin im Bereich Querfurt, Mücheln, Braunsbedra eingesetzt, aber auch mal in Schkopau oder anderen Orten des Kirchenkreises. Es muss natürlich erreichbar bleiben, denn ich halte meist zwei Gottesdienste an einem Tag: in einer kleineren Gemeinde um 9.00 Uhr, in einer größeren dann 10.30 Uhr.



Wie hoch ist denn der Aufwand für diese Gottesdienste und gibt es eine „Entlohnung“?

Das ist natürlich unterschiedlich, je nach den Gegebenheiten in den Gemeinden, und ob es zum Beispiel musikalische Begleitung gibt oder keine. Wenn kein Musiker vorhanden ist, ist der Aufwand höher, da ich selbst passende Musik im entsprechenden Format (CD, MP3) raussuchen muss. Und natürlich spielt die Verständlichkeit der jeweiligen Texte eine große Rolle. Wochen vorher „gehe“ ich mit dem Text „schwanger“, lese die verschiedenen Bibelübersetzungen und Predigtvorlagen, denn es gibt ja zum Glück nicht nur die eine. Dann muss ich mich so entscheiden, dass ich auch wirklich „hinter“ den Texten, Gebeten, Fürbitten, Liedstrophen „stehe“, dass ich verstanden werde, dass es eine runde Sache wird. Authentisch zu sein, ist mir sehr wichtig. Dabei habe ich im Blick, ob es eine eher konservative Gemeinde ist oder ob ich doch schon mal etwas Neues ausprobieren kann, was öfter der Fall ist. So ein bisschen möchte ich mich ja auch entfalten und nicht nur nach „Schema-F“ arbeiten. Die heilige Geistkraft tut ihr übriges dazu.



Und ja, seit neuestem gibt es eine neue Vereinbarung im Lektoren- und Prädikantengesetz, nach dem wir – ähnlich den Kantoren – Geld von der Gemeinde bekommen. Wir sehen es nicht als Lohn, sondern als Wertschätzung. Für uns ist es wichtig, dass wir auch von den amtierenden Pfarrern wertgeschätzt werden, dass nachgefragt wird, ob es bei uns klappt, ob wir Hilfe brauchen. Das funktioniert in unserem Kirchenkreis schon sehr gut, aber Luft nach oben ist allemal.

Ich arbeite seit Jahren im Lektorenrat mit, der sich um die Belange der Lektoren in der EKM kümmert und ein Bindeglied zwischen Lektoren und Hauptamtlichen Mitarbeitenden darstellt.

Dieser Austausch wird inzwischen noch wichtiger, da auch die Lektorenausbildung nicht mehr zentral stattfindet, sondern in die Hand der jeweiligen Kirchenkreise gegeben wurde. Wir veranstalten deshalb zentrale Lektorentage: im Juni in Erfurt zum Beispiel zum neuen Gesangbuch. Da ja auch wir das Gesangbuch rege in Gebrauch haben, können wir noch Impulse und Kritiken geben. Ferner gibt es dank Frau Kellner zweimal jährlich einen Lektorenkonvent – immer zu einem bestimmten Thema – bei dem wir Lektoren uns vernetzen, austauschen und zusammenwachsen können. Ich finde es toll, dass es auch einen Lektoren-Pfarrer-Konvent gibt, bei dem wir uns besser kennen und schätzen lernen können. Wir haben nicht das Wissen wie die Theologen, aber uns Laien zeichnet unsere ganz andere Berufserfahrung aus, das Erleben eines anderen Umfeldes in unseren Berufen im Alltag. Denn jeder von uns arbeitet und ist oft noch ehrenamtlich mehrfach engagiert. Das alles können wir im Gottesdienst, in den Gesprächen mit den Gemeindegliedern mit einbringen.



Und ganz besonders wertvoll war im vorigen Jahr ein Online-Treffen zwischen Predigtschreibern und Lektoren, wo wir wichtige Impulse geben und andererseits für die Argumente der Schreiber Verständnis entwickeln konnten.

Das hört sich nach einem prallen Leben bei Ihnen an!

Ja, das war das Beste, was ich machen konnte. Das bereichert mich auch jetzt noch! Diese Ausbildung hat bei mir sozusagen Tore geöffnet. Ich habe Sehnsucht nach geistigem Futter bekommen. Auch deshalb bin ich viel EKM-weit unterwegs. Durch die Seminare, den Austausch, das intensive Bibelstudium, das Beschäftigen mit den verschiedenen Texten und vor allem durch die vielen Begegnungen. Auch in den Gemeinden bin ich im Glauben gewachsen.

Deshalb möchte ich auch auf diesem Wege hier alle ermutigen, die sich ein Engagement für ihre Gemeinde vorstellen können, sich bei Lydia Schubert zu melden. Jedes Jahr im Februar beginnt eine neue Ausbildung für Lektoren. Und wir haben hier schon einen erfahrenen Stamm von Leuten, der die Neuen gut unterstützen kann und wird! Auch wir halten manchmal zu zweit Gottesdienste, weil das natürlich entlastet und auch Freude macht.

Lasst uns das Priestertum aller Gläubigen leben!

Herzlichen Dank für die ermutigenden Worte und die vielen Informationen! Alles Gute Ihnen, Gottes Segen für Ihre so wichtige Arbeit im neuen Kirchengemeindeverbund wünscht im Namen der Gemeinden

Bärbel Schikowsky

Wir wollen was bewegen

im Merseburger Teil des neuen Kirchengemeindeverbandes!

Dazu braucht es Menschen, die ihre unterschiedlichen Begabungen einbringen möchten, um in den neuen Strukturen unserer Gemeindeleben mitzugestalten und die Arbeit des Gemeindekirchenrates zu unterstützen und auch ganz konkrete Ideen zu entwickeln und umzusetzen. Dazu braucht es: Freude am Tun, Phantasie und Realitäts-sinn und eine ordentliche Portion Gottvertrauen. Und ganz wichtig: den ersten Schritt.

Deshalb laden wir alle Interessierten herzlich ein zur „Informationsveranstaltung zur Gründung eines örtlichen Beirates für die Kirchengemeinde Merseburg“

Am Mittwoch, 22. April 2026 um 19.00Uhr im Begegnungszentrum der Stadtkirche.

*Thomas Lippa
Bernhard Halver
Susanne Mahlke*



UNBEIRRT

Hier nicht, sagt der Tod,
dies ist mein Land,
hier herrscht die Finsternis.
Er schließt seine Pforten
und wälzt noch einen Stein
vor die Tür.

Unbeirrt öffnet einer
am Morgen den Horizont,
Licht steigt herauf
und bringt neu
das Leben mit sich.

Das macht sich **ans Werk**,
wächst über Staub und Stein,
um es am Ende zu **überblühen**.

TINA WILLMS

Aus „Gemeindebrief“

Tina Willms



Aus „Gemeindebrief“

Spenden für unsere Kirchengemeinden

Um unsere Aufgaben erfüllen zu können, sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen. Über diesen Link: www.twn.gl/spendekirche oder auch den folgenden QR-Code kommen Sie direkt auf unsere Spendenseite.



Hier können Sie auswählen, für welchen Zweck Sie Spenden wollen:

z. Bsp. für die Arbeit mit Kindern oder für die Druckkosten des Gemeindebriefes. Sie erhalten direkt nach der Spende eine Eingangsbestätigung.

Wenn Sie lieber auf dem traditionellen Weg per Banküberweisung spenden möchten, steht Ihnen folgende IBAN zur Verfügung: Kontoinhaber: Ev. Kirchenkreis Saale-Unstrut

IBAN: DE 41 3506 019015501050 51

Bitte geben Sie an: RT 5650 und den jeweiligen Spendenzweck.

Also zum Beispiel:

RT 5650 Arbeit mit Kindern

RT 5650 Druckkosten Gemeindebrief

RT 5650 Orgelsanierung Beuna



Vorsitzende des Gemeindegkirchenrates:

Petra Wallmann-Möhwald:

Mail: petra.wallmann-moehwald@ekmd.de

Musiker:

Stefan Mücksch (Domkantor) &

Katharina Mücksch, Schillerstraße 15
06217 Merseburg, Tel. (03461) 213598;

Mail: stefan.muecksch@ekmd.de

katharina.muecksch@ekmd.de

Michael Schönheit (Domorganist),

Alte Schulstraße 4, 06184 Kabelsketal

Tel. (0345) 7820287,

Mail: schoenheit.dargel@googlemail.com

Kirchmeister Jürgen Schwarze

Tel. 0172 6434099

Mail: juergen.schwarze@ekmd.de

(Ansprechpartner für alle Fragen rund um die kirchlichen Gebäude in Merseburg, außerhalb der Bürozeiten ansprechbar für Friedhofsbelange)

Kirchliche Friedhöfe und die jeweiligen Ansprechpartner:

Stadtfriedhof, Altenburger Friedhof, Neumarktfriedhof, Trebnitz

Ulrich Real

Tel. (03461) 215009 & Mobil: 0176 43324968

Mail: friedhof.merseburg@ekmd.de

Schkopau, Korbetha und Kollenbey

Kristine Angermann, Tel. (03461) 211640

Mail: kristine.angermann@ekmd.de

Atzendorf, Beuna, Blösien, Geusa, Reipisch, Zscherben

Jana Krause, Tel. 0176 404 186 91;

Mail: friedhof.unteres-geiseltal@outlook.de

Pfarrer und Pfarrerin:

Pfarrer Bernhard Halver (Domprediger),
Dompropstei 2, 06217 Merseburg

Tel. (03461) 352810 oder 0171 8558836

Mail: bernhard.halver@ekmd.de

Pfarrerin Susanne Mahlke,

Unteraltenburg 14, 06217 Merseburg, Tel.
(03461) 213646 oder 0152 38044978

Mail: susanne.mahlke@ekmd.de

Vikarin Leonie Weinlich

Tel.: 01575 1305500

Mail: leonie.weinlich@ekmd.de

Klinikseelsorge:

Monika Groß

Tel. (03461) 27 1322

Gemeindepädagogik

- vakant-

Gemeindebüro

Dompropstei 2

Mail: pfarramt.merseburg@ekmd.de

Telefon: (03461) 211640

Fax: (03461) 3099019

Kristine Angermann, Tel. (03461) 211640

Ulrich Real, Tel. (03461) 215009

(Friedhofsverwaltung)

Bürozeiten:

Montag 9.00–12.00 Uhr

Dienstag 9.00–12.00 & 14.00–17.00 Uhr

Mittwoch 9.00–12.00 Uhr

Donnerstag 9.00–12.00 Uhr

Während dieser Zeiten sind wir in der Regel erreichbar. Besuche bitte vorher möglichst telefonisch absprechen. Danke!



Kirchenmusik – Unser Schatz

Unter dieser Überschrift haben wir im letzten Dezember im Altkirchenkreis Merseburg mit einem Spendenbrief um Unterstützung gebeten. Die Resonanz war beeindruckend. Mehr als 13.000,00 Euro gingen ein. **Herzlichen Dank allen, die auf diese Weise gezeigt haben, wie wertvoll ihnen dieser Schatz – Unsere Kirchenmusik – ist.**

In den nächsten Wochen erscheint das jährliche Heftchen mit den sommerlichen Veranstaltungshöhepunkten unseres Kirchenkreises Saale-Unstrut. Es heißt nun „**KirchenKulturSommer**“ und enthält die „Schmuckstücke“ der Kirchenmusik und anderer Formate. An verschiedenen Stellen in den Kirchen und Gemeinden unseres Kirchenkreises, sowie in den Tourist-Informationen der Region wird es ausliegen. Halten Sie Ausschau danach und tragen Sie es gern weiter!

Darin wird deutlich, was unsere Kirchen lebendig macht – ein vielfältig gelebter Glaube in klingender Form. Die singenden Chöre, klingenden Orgeln und musizierenden Ensembles werden unsere Dorf- und Stadtkirchen mit Musik erfüllen.

Unsere Kirchenmusik ist ein kostbarer Schatz. Sie erreicht Kirchenmitglieder und Menschen, die sonst nicht mit unserer Kirche verbunden sind. Sie trägt durch frohe und schwere Zeiten unseres Lebens und schlägt eine Brücke zu denen, die vor uns gesungen und musiziert haben.

Dafür, dass dieser Schatz gepflegt, bewahrt und immer wieder neu zum Klingen gebracht wird, setzen sich Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker – haupt- und ehrenamtlich – mit großem Engagement ein.

In den nächsten Monaten werden Ihnen immer wieder Spendenaufrufe unter der großen Überschrift „Kirchenmusik – Unser Schatz“ begegnen. Darüber wird es auch Spendenaufrufe **Ihrer Musiker vor Ort** geben, zu einzelnen, regionalen Musikprojekten, auf Flyern, Kärtchen und in Programmheften.

Mit Ihren Spenden helfen Sie, die Arbeit unserer Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker auch in Zeiten sinkender Kirchensteuereinnahmen zu sichern und die reiche Tradition der Kirchenmusik lebendig zu halten – für uns und für kommende Generationen.

Wenn Sie Menschen außerhalb unserer Gemeinden kennen, denen Kirchenmusik am Herzen liegt, dann tragen Sie diese Bitten um Unterstützung gern immer weiter.

Wir freuen wir uns über Ihre Spenden auf das folgende Konto, mit diesem QR-Code **ODER** in Ihrer Gemeinde vor Ort.

Ev. Kirchenkreis Saale-Unstrut
DE41 3506 0190 1550 1050 51
GENODED1DKD
KD Bank

Verwendungszweck: Kirchenmusik – Unser Schatz

Heike Ebel
(Fundraising im Kirchenkreis Saale-Unstrut)

Bei Fragen rufen Sie an: 0171/9089059,
heike.ebel@ekmd.de





TERMINE

„Was wir gehört haben“

Musikalisches Passionsspiel in Laucha

(ab 6 Jahren)

*Karfreitag, 3. April 2026 | 20.00 Uhr
Kirche St. Marien in Laucha, Markt 10
06636 Laucha*

In dieser Aufführung fragt der antike, jüdische Historiker Flavius Josephus nach dem Geist der Geschichten und wie Geschichte entsteht.

Treffen der GKR-Vorsitzenden, stellv. Vorsitzenden sowie interessierter Gemeindekirchenräte

*Donnerstag, 16. April 2026 | 19.00–21.00 Uhr
Haus der Kirche, Domplatz 8, 06618 Naumburg
oder online*

Anmeldung und Informationen: kirchenkreis.saale-unstrut@ekmd.de

Konstituierende Sitzung der neuen Kreissynode

*Samstag, 18. April 2026 | 8.30 Uhr
Landeskirchliche Gemeinschaft, Georgenmauer 5B
06618 Naumburg*

Theologische Reihe

Hiob – Ein unschuldig Leidender ringt mit seinem Gott Oder: Wozu Leiden?

Genauere Termine, Orte und Themen werden auf der Website des Kirchenkreises bekannt gegeben.

Teilnahme auch online möglich.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Anmeldung und Informationen:

Lydia Schubert, Kreisreferentin für die Arbeit mit Ehrenamtlichen

lydia.schubert@ekmd.de, 0178 2577107

INFORMATIONEN

Kirchenkreisl. Kollekte im Kirchenjahr 2026

Misericordias Domini (19.04.26):

Ev. Kindertagesstätten

HimmelHoch!

Worship-Gottesdienst und anschließende Dankbar | Jahresmotto: „Kreuzfahrt“

*Sonntag, 26.04.2026 | 17 Uhr „Fahrt voraus“
Stadtkirche St. Lamperti, Querfurt*

Anmeldung und Informationen:

Philine Hommel, Kreisjugendpfarrerin
philine.hommel@ekmd.de, 0170 2832488



Weitere Veranstaltungen:

[www.kirchenkreis-saale-unstrut.de/
aktuelles/termine/](http://www.kirchenkreis-saale-unstrut.de/aktuelles/termine/)

KONTAKT

Evangelischer Kirchenkreis Saale-Unstrut
Superintendentin Dr. Tanja Pilger-Janßen
Domplatz 8

06618 Naumburg (Saale)

Telefon: 03445 7814983

Fax: 03445 7814984

E-Mail: kirchenkreis.saale-unstrut@ekmd.de



Weitere Informationen finden Sie im Internet unter
www.kirchenkreis-saale-unstrut.de

IMPRESSUM (EVANGELISCH)

Herausgeber:

Ev. Kirchenkreis Saale-Unstrut

Büro Merseburg

Domstraße 6

06217 Merseburg

Redaktion: Redaktionskreis „Evangelisch“

Redaktionsleitung: Susanne Seyfarth

Titelfoto: Susanne Seyfarth

Ausgabe: Nr. 180 | 2026